

Einladung

am **22.08.2022**

von **13:00 Uhr** bis **17:45 Uhr**

Landespräventionsrat Niedersachsen

Niedersächsisches Justizministerium
Torhaus am Aegi
Siebstraße 4
30171 Hannover

„Die rechtsextreme Szene im Kontext des Ukraine-Krieges“

Das Landes-Demokratiezentrum und der Landespräventionsrat im Niedersächsischen Justizministerium möchten Sie herzlich zum Symposium „Die rechtsextreme Szene im Kontext des Ukraine-Krieges“ einladen.

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine hat tiefgreifende Auswirkungen für unsere Sicherheit, Wirtschaft und Gesellschaft. Für die Radikalisierungsprävention drängt sich die zentrale Frage auf, wie durch den Krieg extremistische und populistische Kräfte beeinflusst werden, sich möglicherweise neue Radikalisierungspotentiale herausbilden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Auf dem Symposium am 22. August 2022 richten wir den Blick auf die rechtsextreme Szene, ihren Erscheinungsformen und Entwicklungen im Kontext des Ukraine-Krieges.

Dazu wollen wir uns gemeinsam mit Fachleuten aus unterschiedlichen Perspektiven intensiv und angeregt austauschen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

*Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt und von der aktuellen Pandemielage abhängig. Die Platzvergabe erfolgt nach Anmeldungseingang. Das durchgehende Tragen einer medizinischen oder FFP2 Maske ist verpflichtend. Zusätzlich wird eine Selbsttestung im Vorfeld sehr empfohlen.*

PROGRAMM

Moderiert von **Carola Schede**
Journalistin

- 13:00 Uhr** Einlass
- 13:30 Uhr** Eröffnung **Dr. Andreas Schwegel, Niedersächsisches Justizministerium**
- 13:35 Uhr** Grußwort **Barbara Havliza, Justizministerin**
- 13:45 Uhr** Impuls 1: „Blickschärfung: Der Krieg im Fokus der sceneinternen Debatte“
Achim Bröhenhorst, Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen
- Impuls 2: „Die Relevanz des Krieges für die Szene in Deutschland aus sicherheitsbehördlicher Sicht“ **Wolfgang Freter, Niedersächsischer Verfassungsschutz**
- 15:00 Uhr** Pause
- 15:15 Uhr** Impuls 3: „Das Phänomen der rechtsextremen Söldner im Kontext des Ukraine-Krieges“
Nicolas Potter, freier Journalist
- Impuls 4: „Anfeindungen gegen Angehörige der ukrainischen und russischen Communities – ein unterschätztes Phänomen“ **Lara Schultz, freie Referentin**
- 16:30 Uhr** Pause
- 16:45 Uhr** Podiumsdiskussion Teilnehmende: **Lara Schultz, Marie Kortmann (Betroffenenberatung Nds.), Wolfgang Freter und Nicolas Potter**
- 17:45 Uhr** Ende der Veranstaltung